



ORF-»Thema«

Jetzt spricht die Frau des Amokfahrers

ORF-Journalist Christoph Feuerstein beim Interview mit der Frau des Grazer Amokfahrers.

ORF-Interview: »Er schlug mich, als ich schwanger war«

Die Ehefrau des Amokfahrers musste sich die brutalen Launen jahrelang gefallen lassen.

Graz. Vor acht Tagen tötete Alen R. (26) auf seiner Amokfahrt drei Menschen – Valentin (4), Adis D. (29) und eine bisher Unbekannte – verletzte 36 Personen teils schwerst. Am Montagabend gab die Frau des gebürtigen Bosniers ein Interview in *Thema*.

Elena R. unter Tränen: »Es war es ein Schock«

Elena R., Mutter eines ein- einhalbjährigen und eines drei Monate alten Sohnes, sagte mit tränenerstickter

Stimme: „Es war ein Schock für mich.“ Sie selbst hatte erst aus den Medien von dem schrecklichen Unglück erfahren. Elena R. hatte ihren Mann vor vier Jahren in Bosnien geheiratet. Bereits im 1. Jahr begannen die Misshandlungen: „Alen hat mich geschlagen und getreten. Jeden Tag. Sogar während ich mit seinen Kindern schwanger war. Das war ihm egal.“

Am 28. Mai 2015 erstattete sie Anzeige bei der Polizei, schilderte ihr Martyrium. Elena und ihre beiden Söhne fanden Zuflucht in einem Frauenhaus.



Hier rast Alen R. in die Grazer City.

Auf die Frage, ob sie ihrem Mann so eine Tat zugetraut hätte, wusste Elena nicht so recht, was sie antworten sollte. Aber, sagte sie, sie habe Alen alles zugetraut.

Die junge Mutter, selbst Opfer des brutalen 26-Jährigen, leidet mit den Opfern der Amokfahrt. Doch jetzt hofft sie auf Ruhe, um sich um ihre Söhne kümmern zu können.



Lerry K. wurde große Zukunft prophezeit.

Tiefer Fall

Groß-Betrug: Teenie-Idol vor Gericht

Boyband-Sänger abgestürzt

Österreichs erstes Boyband-Idol soll laut Anklage zum Großbetrüger geworden sein.

Wien. Tiefer Fall eines Teenie-Idols: Lerry K. (40, Name geändert) war einst Leadsänger in Österreichs erster Boyband, stand im Vorprogramm internationaler Stars und sang in der Vorausscheidung für den Eurovision Song Contest. Kritiker prophezeiten ihm eine große Zukunft.

Doch es kam anders: Nach den musikalischen Triumphen folgte der Absturz: Heute lebt Lerry K. nach eigenen Angaben von 650 Euro im Monat und sitzt auf einem Berg von Schulden.

Schlimmer noch: Um sich seinen Lebensstil finanzieren zu können, soll er zum Großbetrüger geworden sein. Am Mittwoch muss er sich deshalb vor dem Straflandesgericht verantworten.

Laut Anklage hat der gescheiterte Sänger Freunde und Bekannte unter Vorspiegelung falscher Tatsachen ausgenommen wie eine Weihnachtsgans. 100.000 Euro erschlich er sich allein dadurch, dass er vorgaukelte, mit der Entwicklung eines Gewinnspiels betraut zu sein. Für Lerry K. gilt die Unschuldsvermutung.

Messer-Attacke wegen Schuhen

19-Jähriger betrat mit Straßenschuhen Wohnung des Gastgebers

Weil sein Gast gegen die Regeln verstieß, soll ein 29-Jähriger zugestochen haben.

Wien. Andere Wohnungen, andere Sitten: Ein 19-Jähriger war in Favoriten bei einem Bekannten in der Fernkorn-gasse zu Besuch. Als er gehen wollte, zog er sich vor der Wohnung die Schuhe an, kam aber noch einmal zurück. Dabei vergaß er, sich

seine Straßenschuhe wieder auszuziehen.

Verdächtiger behautet, Opfer sei selber schuld

Das verärgerte den Wohnungsmieter (29). Ein heftiger Streit entbrannte zwischen den beiden Syrern, bei dem der 29-Jährige zum Messer griffen und es dem Schuh-Träger in die Brust gerammt

haben soll. Der 19-Jährige liegt im Spital, wurde nicht lebensgefährlich verletzt.

Die Version des mutmaßlichen Täters, der derzeit in Haft sitzt, ist eine andere: Sein Gast soll zum Küchenmesser gegriffen haben, es sich bei der Rangelei selbst in die Brust gestochen haben. Nun kommt es auf die Aussagen der vier Zeugen an.



Das Opfer kam mit der Rettung ins Spital.